

Schulregeln der Josefschule

Wir wollen eine Schule, in der wir friedlich und erfolgreich lernen können und in der wir uns wohlfühlen. Deshalb halten wir uns alle an diese Schulregeln:

Unsere Grundregeln

- Ich verhalte mich allen Personen gegenüber freundlich und höflich.
- Ich verletze niemanden mit Worten, Gesten oder Taten.
- Ich höre auf, wenn ich STOPP höre.
- Ich sage laut und deutlich STOPP, wenn es mir zu viel wird.
- Ich entscheide, wer mich anfassen darf.
- Ich hole Hilfe, wenn ein STOPP nicht befolgt wird.
- Ich stehe Schwächeren bei und biete meine Hilfe an.
- Ich achte das Eigentum der anderen Personen in der Schule und gehe sorgsam damit um.
- Ich höre anderen zu, dabei hat jeder das Recht, seine Meinung zu äußern.

Auf dem Schulhof

- In den Pausen bleibe ich auf dem Schulgelände und halte die Grenzen der Pausenhöfe ein.
- Ich benutze die Tischtennisplatte nur, um Tischtennis zu spielen.
- Ich gehe achtsam mit meiner Umwelt um. Ich schaue die Pflanzen und Bäume nur an und übernehme den Gartendienst, wenn meine Klasse an der Reihe ist.
- In den Fahrradständern halte ich mich nur auf, wenn ich mein Fahrrad dort abstelle oder abhole.
- Abfälle werfe ich in den Mülleimer.
- Ich werfe nicht mit Sand, Laub, Stöcken, Schneebällen, Sportbeuteln oder anderen Gegenständen.
- Geliehene Spielsachen gebe ich nach Gebrauch wieder zurück.
- Ich halte mich an vereinbarte Spielregeln und wechsle mich bei der Benutzung der Spielgeräte mit anderen Kindern ab.

Auf den Toiletten

- Mädchen gehen auf die Mädchen-, Jungen auf die Jungentoilette.
- Ich halte die Toilette sauber.
- In den Toilettenräumen bin ich nur, wenn ich zur Toilette muss.
- Die Toiletten sind kein Aufenthaltsraum und auch kein Versteck beim Fangenspielen.
- Die Trennwände sind keine Kletter- oder Spielwände.
- Mit den Papierhandtüchern trockne ich mir die Hände ab.
- Das Toilettenpapier benutze ich nur auf der Toilette.

Im Schulgebäude

- Am Eingang, auf den Fluren und Treppen drängele und schubse ich nicht.
- Während der Unterrichtszeit verhalte ich mich im Schulgebäude leise.
- Besonders vor den Türen verhalte ich mich rücksichtsvoll.
- Ich betrete das Schulgebäude durch die Hofeingangstüren.
- Während der Pause gehe ich nicht ohne Aufforderung der Aufsicht wieder in das Schulgebäude.
- Meine Jacke und den Turnbeutel hänge ich an den Haken.

Im Klassenraum

- In der Klasse bin ich so leise, dass ich niemanden störe.
- Ich renne nicht, weil es zu gefährlich ist.
- Mit allen Gegenständen gehe ich rücksichtsvoll um.
- Morgens vor dem Unterricht beschäftige ich mich still in der Klasse oder bleibe bis zum Klingeln draußen auf dem Schulhof.
- Vor dem Frühstück räume ich meinen Platz auf.
- Mittags stelle ich die Stühle hoch.

Verhalten in den Betreuungsräumen

- Ich verhalte mich während der Unterrichtszeit bis 13.10 Uhr besonders leise im Gebäude.
- Ich störe niemanden bei den Schularbeiten.
- Ich verhalte mich beim Essen anständig.

In der Turnhalle

- Vor und nach der Sportstunde liegt der Turnbeutel draußen unter der Sitzbank.
- Meine Kleidung lege ich ordentlich im Umkleideraum ab.
- Vor der Sportstunde warte ich im Umkleideraum auf den Lehrer und betrete nur nach Aufforderung die Turnhalle.
- Nach der Sportstunde verlasse ich den Turnhallenvorraum erst, wenn der Lehrer uns entlässt.

An der Bushaltestelle

- Wenn ich auf den Bus warte, stelle ich mich hinter der weißen Linie auf.
- Ich steige erst ein, wenn der Bus steht und die Türen vollständig geöffnet sind.

Das geht die Erwachsenen an

Kein Kind darf durch das Verhalten der Erwachsenen gefährdet werden, deshalb

- ist das Befahren des Schulgeländes verboten,
- ist das Rauchen auf dem Schulgelände verboten.

Wir Eltern, Wir Lehrer/innen

- interessieren uns für das Verhalten des Kindes im schulischen und außerschulischen Bereich,
- nehmen die Anliegen des Kindes ernst und sorgen für einen wertschätzenden Umgang aller am Schulleben Beteiligten,
- unterstützen gemeinsame Erziehungsziele, die die Persönlichkeit, das Sozial- und Lernverhalten des Kindes betreffen,
- informieren über Sorgen, Vorfälle und Belange, die die kindliche Entwicklung beeinträchtigen könnten,
- lehnen jede Form von Gewalt ab,
- ermutigen und erziehen das Kind zu einem friedfertigen Miteinander,
- fördern eine gesundheitsbewusste Erziehung.

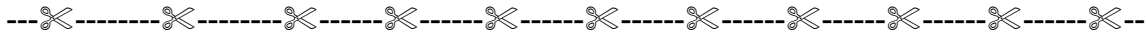
Was passiert, wenn Kinder sich nicht an die Regeln halten?

1. Kleinere Konflikte versuchen wir selbst zu regeln:

- Bei Schimpfwörtern höre ich nicht hin oder gehe weg.
- Ich sage deutlich: **STOPPI!**
- Ich versuche gemeinsam mit anderen Beteiligten den Streit mit Worten zu schlichten. Dabei beschimpfen wir uns nicht.
- Wir geben uns die Hand, entschuldigen uns und schließen wieder Frieden.
- Wenn ich allein nicht weiter komme oder wenn ich eine Prügelei sehe, hole ich die Taff-Teamer, Patenkinder oder eine Lehrperson.

2. Das geschieht, wenn Kinder die Konflikte nicht selbst regeln können:

- Ich (Klasse 2 – 4) schreibe die Schulregeln ab, gegen die ich verstoßen habe. So kann ich mir das richtige Verhalten besser einprägen.
Erstklässler malen ein passendes Bild zum Thema: So ist es richtig.
Diese Aufgabe erledige ich entweder zu Hause oder in der Schule nach dem Unterricht.
- Wenn ich etwas beschmutzt habe, beseitige ich den Schmutz und putze.
- Mutwillig zerstörte Dinge muss ich ersetzen, meine Eltern werden benachrichtigt.
- Habe ich ein Kind bewusst verletzt, male und schreibe ich einen schön gestalteten Entschuldigungsbrief.
- Halte ich mich wiederholt nicht an die Regeln, werden meine Eltern schriftlich benachrichtigt.



Ich kenne die Schulregeln der Josefschule und verspreche, dass ich mich an diese halten werde.

Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Warendorf, den _____

Ich habe/Wir haben die Schulordnung der Josefschule zur Kenntnis genommen und wissen, dass die Schule auf mögliche Verstöße meiner Tochter/ meines Sohnes mit den ihr zur Verfügung stehenden Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen reagieren wird.

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Warendorf, den _____